

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Vordrings-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Loterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweimal**.
Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
für Österreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
bindung 20 Mk. für das Vierteljahr.
Bestellungen werden angenommen:
für England in London bei
Messrs. Siegle 30 Line Street E.C. und
Lewie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkrene.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).
Veränderungen in den Maklergruppen.
Ludwig Delbrück.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte.
Deutsch-Niederländischer Getreide-Kontrakt.
% innere rumänische Staatsanleihe von 1889.
% Hamburger Staatsanleihe.
Londoner Geldmarkt.
Österreichische Eisenbahnen.
Wechslerbank in Hamburg, Magdeburger Privatbank.
London and Hansatic Bank, Limited.
Präsident der Nationalbank von Nordamerika.
Ein- und Ausfuhr Deutschlands an Steinkohlen und Braunkohlen.
Kohlenproduktion im Deutschen Reich.
Magdeburger Maschinenfabrik Actien-Gesellschaft.
Actien-Bauverein „Passage“.
Union“ Baugesellschaft auf Actien.

Actien-Gesellschaft für Leinwand-Spinnerei vorm. Renner & Co.
Actien-Gesellschaft Kollmar & Jourdan, Uhrkettenfabrik.
Älteste der Kaufmannschaft von Berlin.
Hans Cohnheim, Londoner Broker-firma Vivian, Gray & Co.
I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Kaisers Geburtstag.
Der Kaiser, Grossherzog von Baden.
Prinzregent Luitpold von Bayern.
Abg. Bebel.
Solingen, sozialdemokratische Demonstrationen.
Graf Franz Thun in Berlin.
Rede Delcassé, Pariser Presse.
Unwohlsein des Papstes.
Portugal, Unruhen.
Prinz Ferman-Ferma, Soudjbulak geräumt.
Mittel- und Süd-Amerika.
Beerdigung der Gattin Eugen Londaus.
Società Bancaria Italiana.
Zeche Consolidation, Wagenmangel.

Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik.
Mittelrheinische Brauerei Aktien-gesellschaft.
Sächsische Cartonagen- Maschinen-A.-G.

III. Beilage.
Marokko, französische Abteilung eine Schlappe, Zurückfallen auf Casablanca.
Russisches Geschwader.
Wusung-Fluss, Piraten.
Mord in Rahnsdorf.
Mordversuch an einem Kinde.
Klempner, Gedächtnisfeier.
Verein für Handlungs-Commiss von 1858 in Hamburg.
Die deutsche Turnerschaft in St. Louis.
Sport.
Oesterreichisch-ungarische Bank.
Ostfranzösischer Montanmarkt.
Englischer Eisen- und Stahl-Markt.
Gründung eines Zechenschutzverbandes.
Gewerkschaft Deutschland in Hannover.
Eisenwerk Wülfel zu Hannover.

Durchschnittspreise für Getreide und Mehl.
R. W. Dinnendahl Aktiengesellschaft, Maschinenfabrik, Eisen- und Metall-giesserei.
Vereinigte Harzer Kalkindustrie.
Oberschlesische Portland - Cement-Fabrik zu Oppeln.
Chemische Fabrik Actien-Gesellschaft vorm. Moritz Milch & Co. in Posen.
Niederrheinische Actien - Gesellschaft für Lederfabrikation vorm. Z. Spier.
Mälzerei-Aktien-Gesellschaft in Hamburg.
Anglo American Telegraph Company, Limited, in London.
Frankfurter Gummiwaren-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-Niederrad.
Aktiengesellschaft für Glas-, Spiegel- und Zinnfolien - Fabrikation in Erlangen in Liquidation.
Wessener Kaumazilwerke.
Stettin, Stettiner Oderwerke.
IV. Beilage.
Wagenmangel im Ruhrbezirk.
Kupfermarkt.
Budapest, Salgotarjaner Steinkohlenbergbaugesellschaft.

Berlin, den 27. Januar.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Der Lieferungsstermin für die per Erscheinen gedendete 4 % amortisable Hamburgische Staatsanleihe von 1908 ist auf den 31. Januar cr. festgesetzt worden.

Vom 1. Februar cr. ab treten folgende persönliche Veränderungen in den Maklergruppen ein:

- Alex Berg aus Gruppe 10, Alex Berg - Emil Seldis bildet mit Ludwig Wiencke, Bernhard Schultze aus Gruppe 27, Henry Hofstaedt - Bernhard Schultze bildet mit Emil Seldis
- Gruppe 22: Alex Berg, Ludwig Wiencke.
- Gruppe 10: Bernhard Schultze, Emil Seldis.

Der neuernannte Kursmakler Rudolf Keil bildet mit Henry Hofstaedt Gruppe 27

Herr Ludwig Delbrück, Chef des besagten Bankhauses Delbrück Leo & Co., ist heute bekannt wurde, auf Lebenszeit in das Preussische Herrenhaus berufen worden, eine Auszeichnung, die in Bank- und Börsenkreisen allseitig mit grosser Sympathie aufgenommen wurde. Die Berührung mit dem Kaiser, der mehrfach Gelegenheit hatte, sich über finanzielle Fragen mit Herrn Delbrück zu unterhalten und dabei von der reichlichen Sach- und Fachkenntnis dieses jetzt seines allezeit bescheidenen Zurücktretens auch in Berufskreisen als ausserordentlich tüchtig anerkannten Bankiers sich zu überzeugen. Das über 50 Jahre bestehende Haus Delbrück Leo & Co. spielt bekanntlich auf dem Gebiete des Bank- und Börsenwesens in bezug auf heimische Staats- und Stadtanleihen usw. eine hervorragende Rolle.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung fand der nur sehr geringe Geldbedarf im allgemeinen zu 4% Befriedigung. Im einzelnen wurden folgende Prolongationssätze bezahlt: Disconto-Commandit 0,31 1/4 Rep., Deutsche Bank 0,30 Rep., Dresdner Bank 0,15 Rep., Handelsanleihe 0,26 1/4 Rep., Commerc- und Disconto-Bank 0,25 Rep., Darmstädter Bank 0,15 Rep., Nationalbank 0,10 Rep., Schaaffhausen'scher Bankverein 0,20 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,33 1/4 Rep., Franzosen 0,25 Rep., Lombarden 0,20 Rep., Gortard 0,40 Rep., 4% Italiener 0,25 Rep., 4% Ungar.

Kronen glatt 80er Russ. Anl. 0,25 Dep., 4% Russische Cons. 0,25 Dep., 1902er Russ. Anleihe 0,25 Dep., 4% Russ. Rente 0,25 Dep. Alles mit Courtage.

Die Börse zeigte heute in ihrem ganzen Verlaufe eine recht unfreundliche Physiognomie, welche mehr noch als in der Kursbewegung in hochgradiger Geschäftsunlust und pessimistischen Betrachtungen über die politische und wirtschaftliche Lage zum Ausdruck kam. Verstimmend wirkten in erster Reihe wieder die Meldungen aus New-York und London, wo man zu einer hoffnungsvollen Beurteilung der Verhältnisse trotz der zweifellos gebesserten Geldmarktlage sich nicht aufschwingen vermag, weil immer wieder peinliche Vorkommnisse, mögen sie an sich auch nicht von grosser Bedeutung sein, wie beispielsweise die heute bekannt gewordene Verlegenheit der National Bank of North America, in unangenehme Erinnerung bringen, dass die Folgen der eben überstandenen Finanzkrisis noch nicht als völlig überwunden angesehen werden können. Nicht ohne Einfluss auf die Tendenz blieben auch die Nachrichten aus Argentinien, welche den Ausbruch erneuter Unruhen in diesem Lande befürchten lassen und die Kurse der hier gehandelten argentinischen Werte ansehnlich herabdrückten; auch die Vorgänge in Marokko und die damit zusammenhängenden Debatten in der französischen Kammer riefen in sensiblen Gemütern politische Beklemmungen hervor oder wurden wenigstens von seiten der Baissiers als Rechtfertigung für die stattfindenden Blanko-Abgaben angeführt. Was an Nachrichten aus den Industriebezirken vorlag, war auch nicht geeignet, Kaullust zu wecken, denn es wird nur von weiteren Preisermässigungen für verschiedene Eisensorten, über dauerndes Nachlassen der Bestellungen und dadurch bedingte weitere Einschränkung der Produktion berichtet. Der Tatsache, dass am offenen Geldmarkt die Nachfrage sehr gering bleibt, so dass der Privatdiskont sich heute wieder um 1/8 % ermässigte, legt man Bedeutung nicht bei, weil man annimmt, dass das Reichsbankdirektorium, da es zu einer 1/2 % überschreitenden Herabsetzung des offiziellen Zinssatzes sich noch nicht entschliessen konnte, demnächst durch die Begebung von Reichsschatzscheinen auf eine Verringerung der zwischen dem offiziellen und dem Privatdiskont bestehenden hohen Differenz hinwirken wird. Lebhafteres Interesse bekundete sich heute nur für türkische Werte, wie Anatolier und türkische Lose, und die ansehnliche Kurssteigerung der letzteren brachte schliesslich eine mässige Befestigung

der Gesamtdenz mit sich. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt mussten Baltimore and Ohio sowie Canada Pacific - Aktien etwas nachgeben, wobei die Umsätze aus bescheidenen Grenzen nicht heraustreten. Vernachlässigt blieben auch Prince Henri-Aktien, Franzosen und Lombarden, deren Kurse sich ebenfalls abschwächten. Russische Prioritäten zeigten ziemlich feste Haltung, dagegen konnten russische Anleihen die vorgestrigen Kurse nicht ganz behaupten; japanische und argentinische Werte erlitten ziemlich beträchtliche Kursreduktionen. Deutsche Fonds schwächten sich bei sehr stillem Geschäft nur unerheblich ab. Der Verkehr in Bankaktien war ganz belanglos, die Kurse hielten sich ungefähr auf dem vorgestern eingenommenen Niveau. Auf dem Markte der Montan- und sonstigen Industriepapiere war das Angebot zwar nicht dringend, aber doch stark genug, um die Kurse meist in rückgängige Bewegung zu versetzen. In den Geldmarktverhältnissen hat sich wenig geändert; der Privatdiskont stellte sich auf 4 1/4 %, täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 %, Ultimo-geld zu 4 3/4 %, Geld auf kurze Termine über den Ultimo zu 5 1/4 % zu haben. Scheck London wurde zu 20,49 1/4, Scheck Paris zu 89,42, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,50 gehandelt.

Lange hat die Befestigung der amerikanischen Getreidemärkte nicht angehalten. Die plötzliche Steigerung der australischen Weizenverschiffungen auf 163 000 Quarters gegen 50 000 in der Vorwoche und 286 000 gleichzeitig 1907 deprimierte drüben die Haltung, zumal man mit Recht einer erneuten starken Zunahme der schwimmenden Mengen entgegen sah. Andererseits halten auch die ansehnlichen Ablieferungen der amerikanischen Landwirte an, und so sind am Sonnabend von den Hauptpunkten des Westens der Vereinigten Staaten an Zufuhren 592 000 Bushels Weizen gemeldet gegen 358 000 Bushels gleichzeitig 1907. Die sich an den überseeischen Produktenbörsen daraufrüh zeigende Verkaufslust erstreckte sich hauptsächlich auf Maltertermin, der ca. zwei Cents ausgab, während spätere Lieferung nur etwa die Hälfte verlor. Bemerkenswert ist, dass sich an den Verkäufen auch die Fondsbörsen-Interessenten stärker beteiligten. Die Rückwirkung der lauen amerikanischen Depesch und der grossen Wertverschiffungen liess hier Weizen um ca. 1 1/2 \mathcal{M} zurückgehen. Erst im späteren Verlaufe zeigte sich eine leichte Erholung, da es nicht ganz ohne Einfluss blieb, dass Argentinien's Offerten keine Nachgiebigkeit bekundeten. Vielleicht hing dies mit der in Argentinien sich zeigenden politischen Beruhigung zusammen. Auch Roggen war schwach. Für Mai waren und mehr noch für Juli Abgaben